



LAG Freie Wohlfahrtspflege, Grupenstr. 4, 30159 Hannover, Fon: 0160 99 50 41 61

Netz: www.landesarbeitskonferenz-niedersachsen.de Mail: gleitzek@gmx.de

Pressemitteilung

Landesarbeitskonferenz zu Armut trotz Arbeit: Jeder Mensch muss von seiner Arbeit leben können.

28.01.2021, Hannover

Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) mitteilt, waren 8,0 % der Erwerbstätigen ab 18 Jahren im Jahr 2019 in Deutschland armutsgefährdet. Rund 3,1 Millionen Menschen mussten also trotz Arbeit mit weniger als 60 % des mittleren Einkommens der Gesamtbevölkerung auskommen. Die Landesarmutskonferenz LAK Niedersachsen kritisiert die Tatsache, dass in einem der reichsten Länder der Erde Millionen Erwerbstätige trotz Arbeit arm sind.

Klaus-Dieter Gleitze, Geschäftsführer der LAK Niedersachsen, weist darauf hin:

*„Trotz eines 10jährigen Dauerbooms in der Wirtschaft können nach wie vor Millionen Erwerbstätige nicht menschenwürdig von ihrer Arbeit leben und sind von sozialer Ausgrenzung bedroht. Erwerbstätige in sogenannten atypischen Beschäftigungsverhältnissen sind überdurchschnittlich häufig von Armut bedroht, Arbeitnehmer*innen in befristeten Arbeitsverträgen mit einem Anteil von 15,8 %, Teilzeitbeschäftigten mit 12,8 %. Besonders hart traf es Alleinerziehende: 22,3 %, mehr als jede fünfte Erwerbstätige war 2019 arm. Mangel an Bildung verschärft diesen Zustand.*

Deutschland hat einen der größten Niedriglohnsektoren in ganz Europa, ca. 20 Prozent aller Beschäftigten sind im Niedriglohnbereich beschäftigt.

Bedenklich an dieser Situation für 2019, also vor Corona, ist die Perspektive für die Zahlen von 2020: Viele Erwerbstätige müssen wegen der Corona-Pandemie, etwa durch Kurzarbeit oder zwischenzeitlichem Verlust von Minijobs etc., empfindliche Einbußen bei ihrem Einkommen hinnehmen. Dadurch wird Armut trotz Arbeit zunehmen.

Grundsätzlich muss aber jeder Mensch von seiner Arbeit existenzsichernd leben können. Das macht ihre Würde aus.

Daher fordert die LAK Niedersachsen:

- *Erhöhung des Mindestlohns auf 12 Euro*
- *Zeitarbeit strikt regulieren*
- *Umwandlung geringfügiger Beschäftigung in sozialversicherungspflichtige Jobs*
- *Deutliche Reduzierung von befristeter Arbeit*
- *Kostenlose Bildung für arme Kinder und Jugendliche*

Info:

2019 lag die Armutsgefährdungsgrenze in Deutschland für eine alleinlebende Person bei 1.176 Euro im Monat.

Die Landesarmutskonferenz LAK Niedersachsen wurde 1995 gegründet. Sie ist ein Zusammenschluss von Verbänden, Gewerkschaften und Initiativen.

Mit der Bitte um Berichterstattung und freundlichen Grüßen

Klaus-Dieter Gleitze

Landesarmutskonferenz LAK Niedersachsen – Geschäftsführer

Kontakt: 0160 99 50 41 61